

hospital. Es kam an Morgue. Arzt ist Hr.

Winfertbaum. 1) Die lt Raum für ca. 160 nach dem Strafges. Bestimmung für Ver-

im Jahre 1852. Am 50. 3. J., inclusive des ein Geschenk des in 0. 4. vermehrt. Das eschenke, theils durch zu demselben über. Abjährlich nach Abung licher vertheilt. Die der vor 2 Jahren ge- estimmt, den Wittwen annahme der Wittwen vidirt u. durch Con- t. gegen 4 J von dem rühender, Th. Ohlen- chwar, J. F. Horst- chers, Directionsmit- rectionsmitglieder des

ter dem Patronat des et, sie hat den Zweck, ihrem Tode oder zu zu gewähren. Nach öglich, diesem Zwecke daher auf den Wohl- ren, als unachth vor Verwalter die Hren.:

kann jeder mündige lter des Interessenten n zu zahlenden Ein- e dauernde Erhöhung von Art. 4 200 p. A. ie jederseit stattfindend -74 aus den Herren d. N. W. Grotzjan. oerabreicht.

walter für 1874 Herr

eselbe hat den Zweck, n Tode oder etwaigen thr 1873 auf Art. 4 60 vorläufig nicht über- ihrer Mitglieder und jahres möglichst wei und Geschenke u. Ver- (Hr. Hrn. Gassen- entzogen genommen untvermögen des In- 4960. 12 J., wovon angehören. An ven- me von Art. 4 1180. enden aus der Mitte rlich das älteste Mit- riffsens, G. Lohmann, iatheter und un- n Anhalt angestellter ohne Unterschied der Neu-Eintretenden u. usnahme neuer Mit- im Versammlungs- nd auch die Statuten

e kann jeder beeidigte e doppelte Portion e Pension im vorigen mmeldungen werden

von jedem der 5 Deputirten angenommen; diese sind für 1874 die Hren. A. A. Janzen, Präses, H. J. W. Western, H. E. Görner, J. E. Bernitt u. Da keine beeidigten Matler mehr gewählt werden, können keine neue Mitglieder ferner eintreten.

Wittwen-Casse der Mitglieder der Loge zum rothen Adler in Hamburg, genannt die „Dr. Ritt Stiftung“ von der hiesigen Freimaurer-Loge „zum rothen Adler“ zu Ehren des Dr. G. M. Ritt am 18. Juli 1860 gestiftet, und anfänglich zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wittwen und Waisen verstorbenen Brüder der Loge „zum rothen Adler bestimmt“, ist seit Anfang 1871 in eine effective Wittwencasse der genannten Loge umgewandelt. Vorstand der Casse sind Präses Hr. Dr. G. M. Ritt, Vicepräses Hr. W. G. Lembke, H. D. Dabelsteen, Schriftführer, J. Ahrens, Cassirer, C. J. L. Wiehle, J. F. W. Lange und W. P. A. Schmidt, Beisitzer.

Wittwen- und Waisen-Casse der Hamburgischen Land-Prediger. Alle Landprediger des hamburgischen Gebietes und des bisherigen Amtes Bergedorf sind verpflichtet, dieser Wittwen- und Waisen-Casse beizutreten, und wird dies einem jeden Neuermählten sofort angezeigt. Alljährlich findet Rechnungsablegung und Administrationswechsel vor einer Versammlung sämtlicher Mitglieder in Bergedorf statt. Hr. Pastor Ferdinand Holm zu Bergedorf, Administrator bis Graudi 1874, Hr. Pastor Heinrich Carl Adolph Sörger zu Eppendorf auf Graudi, Cassirer in Hamburg: Hr. Alb. E. Schrader, neuer Wandrahm 13.

Wittwen-Cassen der Professoren am Gymnasium. Verwalter ist Hr. Professor Wiebel.

Schullehrer-Wittwen-Casse. (S. Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswezens.)

Wittwen- und Waisen-Casse, Prediger, des hamburgischen Ministerii. Diese im Jahre 1755 eingerichtete und von E. C. Rath bestätigte Casse wird von zwei Mitgliedern des geistlichen lutherischen Ministeriums verwaltet, welche alljährlich wechseln. Die Namen derselben sind aus dem Staatskalender zu erfahren. In Angelegenheiten der Casse wendet man sich an sie oder an den Senior. Vore der Casse ist der Unterförster zu St. Michaelis, P. M. H. Stoppenbrink, bei der Englischen Planke 5, bei diesem werden auch die im Verlage der Casse erschienenen Katechismen verkauft; mit derselben verbunden ist die Casse für „Proseluten aus dem Papstthum“ und die „Kunhardtstiftung“, letztere zum Besten hinterlassener Töchter von Mitgliedern dieser Casse, welche aus ihr nichts mehr erhalten wurden, im Jahre 1869 zum Andenken an das 50jährige Amts-Jubiläum des Hrn. Pastor Dr. Kunhardt gegründet.

Bolden, Aug. Friedr., Stiftung für Aussteuerungen unbemittelter Mädchen. Diese wohlthätige Stiftung steht unter Verwaltung der vier Ältesten der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (seit N. H. Plambec, Professor G. H. Bubendorf, J. H. Fetterlein und Dr. D. H. Jacoby) und vertheilt zur Aussteuer unbemittelter Mädchen, welche sich in Hamburg verheirathen, jährlich 4 Portionen à 200 M. Crt.

Zollvereins-Niederlage Hamburg, Actien-Gesellschaft, unter Betheiligung des Staates laut Statut vom 3. Februar 1870 mit einem Grundcapital von 1,000,000 Thlr. gegründet. Der Verwaltungsrath besteht aus den Hren.: Senator Ed. Johns, C. Jacob, Werner Bernhardt, N. Karpeles, M. W. Hinrichsen, Director P. Rauters, J. F. W. Reimers, Dr. Gerh. Bachmann und J. C. Warnede. Director der Gesellschaft ist Hr. Ed. Caesar Thiele, Inspector Hr. F. Grob. Die auf der Sternschanze, in unmittelbarer Nähe der Stadt belegene Zollvereins-Niederlage, welche am 1. Mai 1870 dem öffentlichen Verkehr übergeben wurde, ist ein mitten im Freihafengebiet belegener, vollständig abgegrenzter Theil des Zollvereinsgebietes. Die Niederlage enthält 38, theils 2-, theils 3-stöckige Häuser, die zu Privatlagern und Comptoiren bestimmt sind, außerdem einen großen 5 Abtheilungen enthaltenden allgemeinen Lagerhofraum mit Lagerstellräumen. 1000 Fuß lang und 42 Fuß breit, theilweise zu Fabrik-Etablissements benutzt und anderentheils bestimmt zur Lagerung aller derjenigen Güter, für welche anderweitig Privatlager nicht gemiethet sind. Das Recht zur Benutzung der Niederlage steht allen Angehörigen des Deutschen Reiches, sowie den Angehörigen des Zollvereins unter gleichen Bedingungen zu. Es können in dieselbe alle Waaren, außer feuergefährliche eingeführt werden, sowohl zollfreie als zollpflichtige. Letztere gelangen bei der in der Niederlage befindlichen Zollabfertigungsstelle des Kaiserlichen Hauptzollamtes Hamburg zur Verzollung. — Die Niederlage steht durch ein Geleis der Hamburg-Altonaer Verbindungsbahn, welches in den geräumigen Eisenbahngruppen der Niederlage führt, mit allen Bahnen in Verbindung, ebenso mit dem Altonaer Elbonai und Hamburger Sandthorquai. Außer der Eisenbahnerpedition befinden sich in der Niederlage eine Post-Expedition und eine Telegraphenstation, letztere beiden in dem Hause, Wilhelmstr. 13, woselbst sich auch das Directions-Bureau der Gesellschaft befindet. Die Niederlage ist an den Wochentagen von Morgens 6 bis 10 Uhr Abends, an Sonn- und Festtagen von Morgens 8 bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten. Am 28. Januar 1860 traten die Herren Baron Ernst v. Merd, A. Meyer, Consul Schiller, L. Booth, General-Consul de Graef, W. Droege, Dr. H. Höhring, Consul Hamburg, Consul Lieben, Dr. Möbius, General-Consul C. Nötting u. A. Ruperti zu einem provisorischen Comité zur Gründung einer Zoologischen Gesellschaft und Anlage eines Zoologischen Gartens in Hamburg zusammen. Die Zoologische Gesellschaft wurde im Jahre 1861 begründet von ca. 700 Actionairen, deren Zahl später um ca. 500 vermehrt wurde. Die Gesellschaft erhielt zum Zweck der Anlage des Gartens den in unmittelbarer Nähe des Dammtortheores belegenen ausgedehnten Platz unentgeltlich vom Staate. Geöffnet wurde der Garten am 17. Mai 1863. Die Leitung der Geschäfte befragt der Verwaltungsrath, derselbe ist aus den folgenden Herren zusammengesetzt: Obergerichtsrath Dr. C. Schwarze, Präsident, General-Consul C. Nötting, Vicepräsident, Consul Lieben, Schatzmeister, L. Booth, General-Consul de Graef, Senator Johns, C. G. Heise, A. O. Swalb, A. Ruperti, C. G. Schleiden, Johs. Mooyer. Wissenschaftlicher Secretair ist Herr Dr. Dörner, Consul der Gesellschaft Herr Dr. Donnerberg, Inspector des Gartens ist Herr L. W. Sigel, Futtermeister Herr F. A. D. Dörries, Buchhalter Herr B. Vertram. Den Genannten sind eine Anzahl von Beamten untergeordnet. Der Garten gehört zu den hervorragendsten und schönsten welche existiren. Er besitzt vortrefliche Bauten und eine sehr reichhaltige Thierammlung. Die Bauten sind nach Zeichnungen und Rissen der Herren Architekten Meuron und Haller ausgeführt. Die Gartenanlagen, Grotten, Wasserfall u. sind von dem Ingenieur Herrn Jürgens entworfen und unter dessen Leitung ausgeführt. Das Aquarium wurde nach Berathungen mit Herrn Alfred Lloyd aus